

Firmenexkursion zu unserem Partner Diehl Controls:

Am 22. Januar fuhren wir nach Wangen im Allgäu und besuchten den dortigen Standort des Teilkonzerns der Diehl-Gruppe: Diehl Controls. Um kurz vor 10 Uhr wurden wir von Frau Woll in Empfang genommen und machten eine Schutzkleidungsprobe für die spätere Besichtigung der Produktion. Anschließend wurden wir von Herrn Bernhard Herz, Vice President of Human Resources, begrüßt und bekamen einen allgemeinen Überblick über die Struktur der Diehl-Gruppe und im speziellen von Diehl Controls. Diehl Controls fertigt hauptsächlich die Elektronik für die Steuerungsmodule von Kühlschränken, Waschmaschinen und Geschirrspüler. Sie beliefern damit Firmen wie Liebherr und die Bosch-Siemens-Haushaltsgeräte GmbH. Herr Herz zeigte zwar einige Folien mit Statistiken und Schaubildern, dennoch gestaltete er die Präsentation sehr offen für Fragen und regte direkt die Diskussion an. Es wurde unter anderem Themen wie die Prinzipien des Unternehmens und die Firmenstrategie in Deutschland, Europa als auch in Übersee angesprochen. Als Verpflegung wurden Kaltgetränke, Kaffee und Brezeln gestellt. Nach halbstündiger Diskussion übergab Herr Herz an Herrn Stefan Huber, der mit uns die Führung durch die Produktion unternahm. Herr Huber ging mit uns jeden einzelnen Schritt der Produktion eines Kühlschrank-Regelmoduls durch und erklärte uns die Funktionsweise aller Maschinen. Dabei konnten wir meistens in die Maschinen hineinschauen oder bekamen Beispiele exemplare gezeigt, an denen wir die Veränderungen nachvollziehen konnten. Im Anschluss erläuterte Herr Michael Blattner das Thema Robotics und zeigte uns den Einsatz von Robotern in der Produktion. Diehl Controls testet momentan noch den Einsatz und vergleicht verschiedene Modelle. Gleichzeitig entwickeln sie zusammen mit Studenten die Kopfmodule der Roboterarme und passen sie ihrem Bedarf an. Auch in Fragen Sicherheit führte man uns die Funktionsweise vor. Wir durften uns selbst von der intakten Sensorik und dem automatischen Abbremsen des Arbeitstempos des Roboters beim Betreten des Arbeitsbereichs überzeugen. Nach nun gut einer Stunde Werksführung mit vielen interessanten Einblicken legten wir eine Mittagspause ein und durften uns in der standorteigenen Kantine stärken. Während dem Essen nutzten wir die Gelegenheit für den persönlichen Austausch über Studienerfahrungen und den eigenen Werdegang mit Frau Woll. Weiterhin stellten wir Fragen zum Bewerbungsprozess und den Chancen bezüglich Abschlussarbeiten und Praktika. Nach dem Mittagessen ging es mit einer Präsentation aus dem Bereich „Innovationen“ weiter. Herr Bruno Fughe erklärte uns den Prozess der Entwicklung einer Innovation bei Diehl Controls. Wir gingen mit ihm die einzelnen Stufen des Entscheidungsprozesses über die Ausarbeitung und Fertigung einer Innovation durch. Zu unser aller Begeisterung untermauerte Herr Fughe seinen Vortrag mit einigen aussortierten Beispielmustern aus den verschiedenen Stufen des Prozesses. Wie in den Vorträgen davor kam auch hier besonders die verschiedenen Tendenzen auf den Kontinenten Europa, Asien und Nordamerika zur Sprache und es entwickelt sich eine belebte Diskussions- und Fragerunde. Anschließend löste Herr Stefan Zeh, aus dem Bereich „Engineering“, Herrn Fughe ab und hielt einen Vortrag der gerade für die Bereiche Elektrotechnik und Maschinenbau interessant war. Zur Sprache kamen dabei auch Themen wie Qualitätskontrolle und technische Herausforderung in der Produktion. Zu guter Letzt kam Herr Bernhard Lutz zusammen mit zwei weiteren Mitarbeitern aus dem Bereich „Basic Engineering“ und stellte uns seinen Fachbereich vor. Zunächst hörten wir auf Englisch eine Einführung in den Fachbereich mit einem kurzen Überblick über die Herausforderungen. Danach leiteten die beiden Mitarbeiter die Präsentation weiter und gingen weiter auf die Herausforderungen ihres Arbeitsbereiches ein. Insbesondere die Kunden aus Asien wollen immer mehr Animationen auf den Steuerungsbildschirmen und immer bessere Grafik. Gleichzeitig hat man in einem solchen Modul nicht die GPU und CPU eines normalen Computers, sodass man mit nur sehr geringem RAM, Speicher und Rechenleistung als Programmierer auskommen muss. Der Arbeitsbereich scheint besonders attraktiv für Informatiker zu sein, die sowohl sich mit Programmiercodes als auch mit den Einzelkomponenten der Hardware beschäftigen

wollen. Den Abschluss bildete eine Diskussion über die Vernetzung der Alltagsgeräte mit dem Internet und den Chancen und Risiken der Digitalisierung.

Um kurz nach 4 nachmittags machten wir dann noch ein Gruppenbild und verabschiedeten uns dankbar und begeistert aufgrund der gelungenen Exkursion von Frau Woll und den Mitarbeitern von Diehl Controls.

Wir danken Frau Woll für die reibungslose Organisation und wir danken unserem Partner Diehl Controls für eine gelungene, interessante, vielseitige, abwechslungsreiche und gut strukturierten Exkursion und für die vielen, tiefgreifenden Einblicke.